

Pressemitteilung**SRH Hochschule Berlin****Gesine Kelling**

08.05.2017

<http://idw-online.de/de/news674150>Kooperationen, Personalia
Wirtschaft
überregional**Nachhaltiges Entrepreneurship und innovative Ansätze: Neuer
Stiftungsprofessor Entrepreneurship****GRENKE AG fördert Stiftungsprofessur mit 1 Mio. Euro bis 2022 und legt den Grundstein für
zukunftsweisende Entrepreneurshipforschung an der SRH Hochschule Berlin.**

Wie wird aus einer kreativen Idee ein erfolgreiches Start-up? Die SRH Hochschule Berlin unterstützt ihre jungen Gründer seit Anfang des Jahres mit einem eigenen Start-up Lab. Zusätzlich intensiviert sie mit einer von der GRENKE AG geförderten Stiftungsprofessur Forschung und Lehre im Bereich Entrepreneurship.

Der neue Stiftungsprofessor Prof. Dr. André Presse ist motiviert, den Dreiklang aus Forschung, Lehre und Praxis an der Hochschule voranzutreiben und eine intensive Reflexion und Analyse des Gründungsprozesses sowie ein akademisches Niveau bei experimentellem und Erfahrungslernen sicherzustellen: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit einem Team von dynamischen und engagierten Kollegen und wissbegierigen und handlungsorientiert lernenden Studierenden, die eigene Start-ups gründen und beim technischen Wandel von Unternehmen mitwirken möchten.“ Für die SRH Hochschule Berlin und den Gründerhotspot Berlin sieht er großes Potenzial „bestehendes und neues Wissen in strategischer Zusammenarbeit mit Start-ups zu ergründen und die Studierenden als wichtigen Bestandteil der Berliner Gründerszene zu unterstützen.“

Prof. Dr. Presse, der zum 1. Mai berufen wurde, trägt mit seiner Arbeit und Forschung zur weiteren Profilierung der Hochschule im Bereich Entrepreneurship bei. Der promovierte Wirtschaftswissenschaftler, der selbst Gründer von drei Unternehmen ist und als Mentor mehrere Start-ups betreut, plant an der SRH Hochschule Berlin zusammen mit Doktoranden gründungsrelevante Themen, wie „Sustainable Entrepreneurship“, „Innovation through Tradition“ oder „technologische Herausforderungen der Industrie 4.0“, zu erforschen.

Die GRENKE AG aus Baden-Baden, welche die Stiftungsprofessur einschließlich zwei halber Doktorandenstellen finanziert, begrüßt den Fokus auf junge Unternehmen. Als Finanzierungspartner für kleine und mittelständische Unternehmen, unterstützt die GRENKE Gruppe Existenzgründer darin, ihre Pläne zu verwirklichen und bietet hierfür verschiedene Produkte als Startfinanzierung an. Neben der Förderung von Unternehmensgründungen engagiert sich die Unternehmensgruppe insbesondere für junge Menschen und ihre berufliche sowie kulturelle Förderung, Bereiche, die laut Wolfgang Grenke, Gründer und Vorstandsvorsitzender der GRENKE AG, mehr Aufmerksamkeit und Fokussierung seitens der Politik, Unternehmen und Gesellschaft brauchen.

Zur Person

Prof. Dr. André Presse studierte nach einer Banklehre in Frankfurt Wirtschaftswissenschaften an der Katholischen Universität Eichstätt und der Handelshochschule Leipzig (HHL). Nach Unternehmensgründungen in Krakau, Peking und Frankfurt promovierte er am Karlsruher Institut für Technologie (KIT) im Bereich Entrepreneurial Finance and Taxation. Während seiner akademischen Karriere am „Institut für Entrepreneurship, Technologiemanagement und Innovation“ des KIT, am Yale Entrepreneurial Institute und als Assistant Professor an der Universität Waterloo in Kanada sowie der

Universität Bozen, beschäftigte er sich u.a. mit „Erfolgsfaktoren für Unternehmensgründungen“, „New Product Development for Young Ventures“ und „ökonomischen Rahmenbedingungen für Entrepreneurial Societies“. Neben seiner langjährigen Forschung in den Fachgebieten Entrepreneurship, Technologiemanagement und Innovation, besitzt Prof. Dr. André Presse umfangreiche Lehr- und Berufserfahrung im Bereich Gründung. Zum 1. Mai 2017 hat er die Stiftungsprofessur für Entrepreneurship an der SRH Hochschule Berlin angetreten.



Nach der Ernennung: V.l.n.r. Wolfgang Grenke (GRENKE AG); Prof. Dr. André Presse (Stiftungsprofessor); Prof. Dr. Victoria Büsch (Präsidentin der SRH Hochschule Berlin)
Prof. Dr. Eckbert Idler/ SRH Hochschule Berlin